**Büchners fatalistische Geschichtsauffassung steht im Mittelpunkt dieses Arbeitsblattes.**

1. Informieren Sie sich zunächst über den Fatalismusbegriff Büchners, indem Sie folgendes Dokument öffnen und lesen. <https://prezi.com/m/duu7kjzypn1a/>
Anhand einer allgemeinen Definition und Auszügen aus einem Brief von Büchner an Wilhelmine Jaegle, erkennen Sie seine fatalistische Auffassung. Den Brief können sie sich unter folgendem Link auch vorlesen lassen [***Audio\_An\_die\_Braut***](an_die_braut.mp3)
2. Übertragen Sie nun Büchners Fatalismusbegriff auf die Dramenfigur Woyzeck.
3. Im Fatalismusbrief schreibt Büchner „Was ist das, was in uns lügt, mordet, stiehlt?“. Im Woyzeck wird das Augenmerk nun darauf gerichtet, welche Umstände den Menschen dazu zwingen, z.B. zu morden. Betrachten Sie die in der Prezi aufgeführten Umstände und erklären sie, wodurch hier Zwang entsteht, indem sie ihre Aussage an Textbeispielen belegen und kurz begründen.
4. Lesen Sie die Szene *Beim Hauptmann* und betrachten Sie seine Einstellung zur Religion in der Szene *Freies Feld*In einem Schreibgespräch halten Sie dann ihre Ergebnisse zu folgendem Zitat fest: „Unsereins ist doch einmal unseelig in der und der anderen Welt, ich glaub, wenn wir in den Himmel kämen, so müssten wir donnern helfen.“
5. Das Basler Theater hat das Drama Woyzeck auf die Bühne gebracht. Das Bühnenbild wird von einer rotierenden Scheibe dominiert. Betrachten Sie die Bilder der Aufführung und schauen sie sich den Trailer an unter <https://www.theater-basel.ch/Spielplan/Woyzeck/ozSASzSk/Pv4Ya/>

Stellen Sie einem Zusammenhang zwischen dem Fatalismusbegriff und Aufführung her.

**„Unsereins ist doch einmal unseelig in der und der anderen Welt, ich glaub, wenn wir in den Himmel kämen, so müssten wir donnern helfen.“**